

der Theresian. Ritterakad. in Wien ab, stud. 1878–82 an der Univ. Wien Jus, 1882 Absolutorium. 1884 Advokaturskandidat, ab 1887 definitiv als Konzipient im Rechtsbüro der Südbahn, 1914 Oberinsp. P. war ein Pionier der botan. Mikrotechnik und der wiss. Photographie. Von ihm hergestellte Ser. botan. Stereobilder waren für Lehrzwecke im Buchhandel erhältlich. Seine Präparatesmlg. gelangten an die Botan. Abt. des Naturhist. Mus. in Wien und an das Botan. Inst. der Univ. Wien. Beim Internationalen botan. Kongreß in Wien 1905 fand eine Ausst. von Präparaten und Mikrographien statt, die nach P.s Methoden hergestellt worden waren (Ehrendiplom der Association Internationale des Botanistes). 1922 korr. Mitgl. der Mikrograph. Ges. in Wien. Ein auch heute noch in der Algenkde. allg. verwendetes Fixiergemisch, das auf ihn zurückgeht, heißt P.sche Lösung.

W.: Zur Präparation der Süßwasser-algen (mit Ausschluß der Cyanophyceen und unter bes. Berücksichtigung der Chlorophyceen), in: Pringsherrs Jbb. für wiss. Botanik 26, 1894; Weitere Mitt. über Thorea ramosissima Bory, in: Österr. botan. Z., 1896; Beitr. zur Fixierung und Präparation der Süßwasser-algen, ebenda, 1898; Über Stereoaufnahmen, in: Z. für wiss. Mikroskopie und für Mikroskop. Technik 30, 1913; Über ein Silberimprägnierungsverfahren zur Darstellung der Plasmodesmen in einigen Endospermgeweben und bei Moosblätchen, ebenda, 41, 1924; etc.
L.: *Lebenslauf, Manuskript, Naturhist. Mus., Wien.* (H. Riedl)

— von Wellheim Heinrich, Pfeiffer v. W., Eisenbahnfachmann. * Wien, 9. 7. 1832; † Wien, 7. 7. 1898. Vater des Vorigen; trat 1851 in den Staatsdienst als Praktikant bei der Dion. der Tabakfabriken. 1854 Offizial bei der südlichen Staatseisenbahn, 1859 bei der Südbahnges., wo er 1881 Verkehrsdir. wurde und 1894–96 die Wr. Gen.Dion. leitete. P. verfaßte um 1870 die erste Verkehrsinstruktion. Später wurden unter seiner Ägide einheitliche Verkehrsvorschriften und Signalordnungen für alle österr. Eisenbahnen geschaffen. Wegen seiner Verdienste bei Hilfsmaßnahmen nach dem Erdbeben von 1895 wurde P. Ehrenbürger von Laibach (Ljubljana).

L.: *N. Fr. Pr. vom 8. 7. und Wr. Zig. vom 9. 7. 1898; Beschreibender Kat. des k. k. hist. Mus. der österr. Eisenbahnen, 1902, S. 345f.; VA Wien.*

(P. Mechtler)

Pfeiffenberger Karl Gottlieb, Mediziner. * Prutz (Tirol), 28. 4. 1872; † Imst (Tirol), 30. 7. 1944. Sohn eines Gemeindefarztes; stud. 1891–97 an der Univ. Innsbruck Med., 1897 Dr. med.; 1898–1902 war er als

Sekundararzt am Leopoldstädter Kinderspital in Wien, 1902–04 in Zams (Tirol), 1904–37 als Amtsarzt bei der Bez.Hauptmannschaft Imst tätig; Reg.Rat. P. wurde wegen kultureller (Mitbegründer des Imster Heimatmus. und Obmann des Kirchenbauver., Restaurierung und Neueinrichtung der Pfarrkirche Imst) und sozialer Verdienste Ehrenbürger der Stadt Imst.

L.: *Tiroler Anzeiger vom 3. 12. 1934; UA Innsbruck.* (F. Huter)

Pfeiffer, s. Pfeifer

Pfersche Emil, Jurist. * Preßburg (Bratislava), 18. 12. 1854; † Prag, 11. 3. 1916. Sohn eines Advokaten; stud. an den Univ. Graz und Wien Jus, 1878 Dr. jur. Weitere Stud. absolv. er in Leipzig, Berlin und Göttingen. 1880 Priv.Do. für röm. Recht an der Univ. Graz, 1889 Tit. ao. Prof., 1891 Erweiterung der Venia legendi auf österr. Privatrecht und unbesoldeter ao. Prof. für röm. Recht und österr. Zivilrecht an der Univ. Graz, 1893 ao. Prof. für röm. Recht und österr. Zivilrecht an der Dt. Univ. Prag als Nachfolger von G. Hanausek (s. d.), 1895 o. Prof., 1906/07 Rektor, 1909/10 Dekan. P. verfaßte mehrere pandektist. Monographien und Arbeiten zum österr. Privatrecht. Von bleibender Bedeutung ist sein „Österreichisches Sachenrecht“, große Breitenwirkung hatten sein „Grundriß der allgemeinen Lehren des bürgerlichen Rechts“ und sein „Grundriß des Sachenrechts“. P. veröff. gem. mit J. Ulbrich 1897 in der „Neuen Freien Presse“ einen eigenen Sprachengesetzwurf für Böhmen, der, die Badensichen Sprachenverordnungen kritisierend, von dem bis dahin von den Dt. in Böhmen eingenommenen Standpunkt ausging, von den radikalen Kräften auf beiden Seiten jedoch verworfen wurde. P. war 1897–1901 Reichsratsabg. der Dt. Fortschrittspartei für den Städtebez. Ausgig a. d. Elbe (Ústí nad Labem).

W.: Zur Lehre vom sog. error in substantia, 1880; Vererblicher Ususfructus, in: Z. für das Privat- und öff. Recht der Gegenwart 8, 1881; Methodik der Privatrechtswiss., 1881; Die Bereicherungs-Klagen, 1883; Der Wechsel-Bereicherungsanspruch nach Art. 83 a. d. W. O., in: Z. für das Privat- und öff. Recht der Gegenwart 11, 1884; Privatrechtliche Abhh. Die Eigentumsklage. Unredlicher Besitz. Die Erbschaftsklage, 1886; Die Interdiete des röm. Civilprocesses, 1888; Die Irrthumslehre des österr. Privatrechts, 1891; Das gewerbliche Arbeitsverhältnis nach österr. Rechte, 1892; Das Problem des Gewohnheitsrechtes, in: Jurist. Vjs. 27, 1896; Zur Besitzlehre des österr. Rechtes, ebenda, 27, 1896; Die Pensionsversicherung der Privatangestellten, ebenda, 43, 1911; Zur Revision des Allg. Bürgerlichen Gesetzbuches, ebenda, 44, 1912; Sicherungsübereignung, in: Österr. Centrabl.